

Aussenbeziehungen und Informationsarbeit

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): - **(1981)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

AUSSENBEZIEHUNGEN UND INFORMATIONSGARBEIT

Beziehungen zu den internationalen Organisationen

Die Abteilung für internationale Organisationen und andere Stellen des IKRK unterhielten in New York und Genf enge Beziehungen zur Organisation der Vereinten Nationen und ihren Sonderorganisationen, namentlich mit den im humanitären Bereich tätigen Institutionen.

So verfolgte das IKRK die Arbeiten der 37. Session der Menschenrechtskommission im Februar/März in Genf und die Arbeit der beiden jährlichen Sessions des Wirtschafts- und Sozialrats (ECOSOC), die vom 14. April bis zum 8. Mai in New York und vom 1. bis zum 24. Juli in Genf stattfanden.

Wie gewohnt war das IKRK bei der 36. ordentlichen Sitzungsperiode der Vollversammlung der Vereinten Nationen von September bis Dezember in New York anwesend. Bei dieser Gelegenheit konnten zahlreiche Kontakte zwischen den IKRK-Vertretern, den Delegationen und dem Generalsekretariat der Vereinten Nationen in Fragen gemeinsamen Interesses geknüpft werden.

Innerhalb seiner humanitären Tätigkeit liegt dem IKRK das Schicksal der Vertriebenen in Afrika sehr am Herzen. Daher nahm es als Beobachter an zwei von der UNO einberufenen Konferenzen in Genf teil, der Namibiakonferenz (7.-14. Januar) und der Internationalen Konferenz über Hilfe für Flüchtlinge in Afrika «CIARA» (9.-10. April). Die IKRK-Delegation bei der CIARA wurde von Präsident Hay geleitet. Die Konferenzteilnehmer erhielten einen Bericht über die Tätigkeit des IKRK in Afrika.

Die Kontakte zu regionalen Organisationen wurden aufrechterhalten und erweitert. So war das IKRK auf folgenden Veranstaltungen vertreten: Sitzungen der Parlamentarischen Versammlung des Europarats (26.-30. Januar, 11.-15. Mai und 29. September-2. Oktober) in Strassburg, Sondersession der Organisation Amerikanischer Staaten «OAS» zum Thema «Auslieferung» (16.-25. Februar in Caracas) und 11. Ordentliche Session der OAS in Sainte Lucie (3.-12. Dezember), 36. und 37. Session des Ministerrats der Organisation für die Einheit Afrikas (OAU) in Addis Abeba (23. Februar-2. März) und in Nairobi (15.-20. Juni).

Die Abteilung für internationale Organisationen verfolgte ausserdem die Arbeiten der Ministerkonferenz der «Blockfreien» in Neu-Delhi (4.-12. Februar) und die Tagung ihres Koordinationsbüros (Sondersitzung über Namibia) in Algier.

Von den übrigen Tagungen, Konferenzen, Versammlungen oder Kongressen, an denen das IKRK teilnahm, seien folgende erwähnt:

- 67. Session des Exekutivrats der Weltgesundheitsorganisation (WHO) vom 14.-24. Januar in Genf und 34. Session der Weltgesundheitsversammlung vom 4.-22. Mai, die ebenfalls in Genf stattfand;
- die jährliche Session des Verwaltungsrats des Kinderhilfs-

fonds der Vereinten Nationen (UNICEF) vom 4.-16. Mai in New York;

- die Treffen der Spenderländer, die einen Beitrag zur Finanzierung der humanitären Aktion für Kampuchea und Thailand leisten (6. März, 28. Mai, 10. September und 25. November in New York);
- die Konferenz über Atomkrieg in Europa vom 22.-24. April in Groningen (Niederlande) und das Seminar der Harvard Medical School (1.-2. Dezember) in Boston über die Gefahr eines Atomkriegs («The threat of nuclear war: biological, psychological and social dimensions»);
- die Konferenz über die Probleme, die durch die unzähligen Asylsuchenden ausgelöst werden, vom 22.-25. Juni am Internationalen Institut für humanitäres Recht in San Remo;
- die 32. Session des Exekutivrats des Programms des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für die Flüchtlinge (HCR) am 12. Oktober in Genf.

Information und Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahre 1981 vollendeten IKRK und Liga die letzte Etappe bei der Abstimmung ihrer Aktionsmittel in einem der wichtigsten Bereiche der Information, nämlich dem der audiovisuellen Mittel.

Beide Institutionen hatten festgestellt, dass sie sich der gleichen Mittel bedienen, um ihre Tätigkeit an Hand von Bildmaterial bekanntzumachen und waren zum Schluss gekommen, dass die Zusammenlegung ihrer Anlagen, ihrer Mitarbeiter und Ressourcen rationeller sei, da sie auf diese Weise den Nationalen Gesellschaften, den Medien und der Öffentlichkeit bessere Dienste leisten konnten. Ein entsprechender Vorschlag war der XXIII. Internationalen Rotkreuzkonferenz (Bukarest, Oktober 1977) unterbreitet und positiv aufgenommen worden. Das Vorhaben wurde mit der am 30. September 1981 erfolgten offiziellen Einweihung des «Audiovisuellen Zentrums des Internationalen Roten Kreuzes», das gemeinsam von IKRK und Liga betrieben wird, Wirklichkeit. Der Beschluss, das Zentrum gemeinsam zu errichten und zu betreiben, war am 8. Oktober 1980 gefasst worden. An jenem Tag unterzeichneten der Präsident des IKRK und der Generalsekretär der Liga ein Abkommen, in dem die Ziele des Zentrums und seine Betriebsweise festgelegt wurden (*siehe Tätigkeitsbericht 1980, S. 83*). Die Unterzeichnung dieses Abkommens stellt für IKRK und Liga einen Meilenstein in ihrer Zusammenarbeit dar, denn zum erstenmal verpflichteten sich die beiden Institutionen, einen ständigen Dienst gemeinsam zu betreiben.

Da die Delegierten in Manila der Ansicht waren, dass das Audiovisuelle Zentrum des Internationalen Roten Kreuzes ein wichtiges Hilfsmittel der Rotkreuzbewegung darstelle, um ihre Informations- und Verbreitungsarbeit durchzu-

führen, ermutigten sie IKRK und Liga, «ihre gemeinsamen Anstrengungen fortzusetzen, um die Öffentlichkeit mit Art und Umfang der internationalen Tätigkeit des Roten Kreuzes bekanntzumachen und die Nationalen Gesellschaften bei ihren Informationsprogrammen zu unterstützen» (Entschliessung Nr. XVI).

Das Audiovisuelle Zentrum des Internationalen Roten Kreuzes, das mit seinen 6 Mitarbeitern im Gebäude der Liga in Genf untergebracht ist, hat die Verantwortung für Produktion, Betrieb, Verteilung, Erfassung und Aufbewahrung des verschiedenartigsten audiovisuellen Materials, auf dem Geschichte und Tätigkeit des Roten Kreuzes festgehalten sind: Videofilme, 8-, 16- und 35-mm-Filme, Fotografien, Diapositive, Multivisionsmaterial und sämtliches Ausstellungsmaterial. Seine Photothek umfasst 40 000 Aufnahmen und 20 000 Diapositive. Seit der offiziellen Einweihung hat das Zentrum drei Videofilme produziert, von denen 46 Kopien hergestellt worden sind, mehr als 11 000 Vergrösserungen von Schwarzweiss- und Farbfotos angefertigt und 17 000 Diapositive reproduziert.

Im Berichtsjahr arbeiteten IKRK und Liga auch in anderen Informationsbereichen aktiv zusammen, insbesondere bei technischen Tagungen für die Fachleute für Information und Öffentlichkeitsarbeit der Nationalen Gesellschaften. Ausserdem gaben beide Institutionen gemeinsam eine illustrierte Broschüre über die Tätigkeit des Roten Kreuzes in Afrika heraus, die bei der Konferenz der Vereinten Nationen über Hilfe für Flüchtlinge in Afrika verteilt wurde.

Informationsarbeit im Feld

An mehreren Konfliktzonen der Erde wie beispielsweise Südostasien, am Horn von Afrika, in Pakistan oder im Libanon wurden eine Reihe von Reportagen gedreht, die zur Unterstützung der humanitären Tätigkeit des IKRK dienen sollen. Hierüber wurden neun Pressedossiers angefertigt. In einer anderen Filmreportage wird über die erste Rückführung von im Krieg zwischen Iran und Irak verletzten Kriegsgefangenen berichtet.

Neben diesen aktuellen Einzelaktionen war die Abteilung für Presse und Information weiterhin bemüht, die Aktionsgrundsätze des Roten Kreuzes bekanntzumachen und ihre Beachtung durchzusetzen.

In El Salvador wurde die Informationskampagne, die am 6. November 1980 anlief und für die Kämpfenden und die Bevölkerung allgemein gedacht war, angesichts der wachsenden Gewalttätigkeit neu ausgerichtet. Über die Medien und im direkten Kontakt wurden die Grundregeln der Humanität einfach und anschaulich beschrieben und erklärt. Für die Kämpfenden wurden Vorträge veranstaltet, Plakate verteilt, Rundfunkspots ausgestrahlt und Filme gezeigt. Die Delegation in San Salvador sah sich mehrfach veranlasst, ihre Aktionskriterien mit Hilfe von Artikeln und Anzeigen, in denen der unpolitische Charakter des IKRK betont wurde, einer breiten Öffentlichkeit eingehend zu erläutern.

In Thailand stützte sich die Informationsarbeit im wesentlichen auf Kontakte mit den Medien, die sich für den Verlauf der Schutz- und Hilfsaktion an der kampucheanisch-thai-

ländischen Grenze interessierten. Da die Zahl der an dieser Aktion beteiligten Mitarbeiter zurückging, stellte die «Red Cross Times», das interne Nachrichtenblatt der Delegation, im März 1981 ihr Erscheinen ein.

In Zaïre schliesslich lief Ende des Jahres eine Informations- und Verbreitungskampagne an. Sie ist zunächst für die Bewohner der Hauptstadt Kinshasa gedacht und baut auf einer Reihe von Volksmärchen auf, in denen die Geburt des Roten Kreuzes und verschiedene Begebenheiten aus der Tätigkeit des IKRK in der Welt erzählt werden. Später sollen diese Märchen visuell dargestellt werden. Die Kampagne begann im Dezember und wird 1982 fortgesetzt.

Information am Hauptsitz

Die regelmässigen Veröffentlichungen des IKRK sind auch 1981 weiter erschienen. So kam das *IKRK-Bulletin* monatlich in vier Fassungen (Französisch, Englisch, Deutsch und Spanisch) heraus, während die *Revue internationale de la Croix-Rouge* alle zwei Monate erschien (siehe unten). Ausserdem ist neben dem in fünf Sprachen veröffentlichten jährlichen *Tätigkeitsbericht* im Hinblick auf die Konferenz von Manila ein Zwischenbericht für das erste Halbjahr herausgekommen.

Daneben sind im Oktober zwei Broschüren erschienen. Eine trägt den Titel «*Kampuchéa: Sortis du gouffre*» und enthält den Bericht über die 15monatige gemeinsame Tätigkeit von IKRK und UNICEF in Kampuchea und Thailand. Sie ist mit Fotografien und Statistiken ausgestattet und in einer Auflage von 30 000 Exemplaren gedruckt worden (20 000 Stück auf Englisch und 10 000 auf Französisch). IKRK und UNICEF nahmen die breitgestreute Verteilung vor: die Aufnahme war sehr positiv. Die zweite Broschüre «*Présence du CICR en Afrique*» schliesst an eine unter dem gleichen Titel im Jahre 1978 erschienene Veröffentlichung an und stellt die Tätigkeit des IKRK in vierzehn afrikanischen Ländern in Text, Bild und Zahlen dar. Sie ist auf Französisch, Englisch und Spanisch in einer Auflage von 12 000 Stück herausgekommen. Schliesslich sei noch auf ein Faltblatt über den Zentralen Suchdienst hingewiesen, das in vier verschiedenen Sprachen gedruckt wurde.

Im Bereich der Beziehungen zu den Massenmedien sind zwei wichtige Ereignisse zu nennen:

- Radio Suisse romande (RSR) stellte dem IKRK den 26. Mai ganz für Sendungen zur Verfügung. Bei dieser Gelegenheit wurden an Hand von drei Reportagen, die RSR-Berichterstatte im Libanon, in El Salvador und in Thailand aufgenommen hatten, in kurzen, direkt vom Hauptsitz ausgestrahlten Interviews die verschiedenen Aspekte der Tätigkeit des IKRK erläutert. Auch das Gespräch des Präsidenten des IKRK mit den Zuhörern wurde direkt vom Hauptsitz aus übertragen.
- Ausserdem war die Sendung «*Temps Présent*» von Télévision Suisse romande am 10. Dezember ganz dem IKRK gewidmet. Die Sendung, in deren Mittelpunkt zwei Reportagen standen, die in Uganda und in den Gefängnissen von Nicaragua gedreht wurden, bot ebenfalls Gelegenheit, herkömmliche und neue Anliegen des IKRK zu schildern.

Schliesslich sei noch erwähnt, dass «Reader's Digest» sich für die Arbeit der IKRK-Delegierten interessierte und in der Aprilnummer seiner französischen Ausgabe einen sechsseitigen Artikel abdruckte, der dann in rund zehn weiteren Sprachausgaben dieser Monatsschrift erschien. Im speziellen Bereich der Öffentlichkeitsarbeit in der Schweiz veranstalteten die Mitarbeiter der Abteilung für Presse und Information eine Reihe von Vorträgen und Ausstellungen mit Schwerpunkt in Basel, Zürich, Bulle und Genf.

HÖRFUNKPROGRAMME. — Dank der technischen Zusammenarbeit mit der Schweizer PTT-Verwaltung und Radio Schweiz International konnte der Rundfunkdienst des IKRK «Red Cross Broadcasting Service» (RCBS) seine monatlichen Programme in fünf Sprachen (Französisch, Englisch, Deutsch, Spanisch und Arabisch) auf der Frequenz von 7210 kHz fortsetzen. Dieser Dienst produzierte unter anderem zwölf Sendungen in portugiesischer Sprache für Hörfunkstationen der portugiesischsprachigen Länder Afrikas.

Der RCBS möchte mit seinen Sendungen einer möglichst grossen Zuhörerschaft die Arbeit des IKRK nahebringen. Ausserdem kann er auf diesem Wege die Tätigkeit der Liga als Koordinator von Hilfsaktionen bei Naturkatastrophen und die Aufgaben der Nationalen Gesellschaften, die ihren Regierungen in den Bereichen Hilfeleistung, medizinische Unterstützung und soziale Wohlfahrt zur Seite stehen, besser bekanntmachen.

Im Jahre 1981 bemühte sich der RCBS insbesondere um regelmässige Kontakte zur Zuhörerschaft. So wurden die Beziehungen zu verschiedenen Hörerverbänden und den Leitern mehrerer Rundfunkstationen ausgebaut. Ausserdem wurde ein Hörerwettbewerb veranstaltet, durch den direktere Verbindungen zum Publikum angeknüpft wurden.

Zu den im Lauf des Berichtsjahres ausgestrahlten Programmen gehören Nachrichten, Interviews und Reportagen aus dem Feld (insbesondere aus Thailand, El Salvador, dem Libanon und Pakistan), die bestimmte Aspekte der Tätigkeit des IKRK bei aktuellen Konflikten betrafen. Verschiedene Sendungen befassten sich mit der Internationalen Rotkreuzkonferenz, die im November in Manila stattfand.

BESUCHE BEIM IKRK. — Im Jahre 1981 empfing das IKRK am Hauptsitz durchschnittlich 550 Besucher pro Monat. Sie reisten aus allen Teilen der Welt in Gruppen oder allein an. Insgesamt nahmen mehr als 6700 Personen, von denen ein Viertel der Rotkreuzbewegung angehörte, an einem Programm teil, das einen Vortrag über die Tätigkeit des IKRK und die Vorführung eines Films sowie eine Besichtigung des Zentralen Suchdienstes umfasste.

MISSIONEN. — Die ständigen Mitarbeiter der Abteilung für Presse und Information und die Informationsdelegierten führten Missionen in alle fünf Kontinente durch und fertigen Reportagen an. Der Leiter der Abteilung vertrat das IKRK beim 9. Rotkreuz- und Gesundheitsfilmfestival in Varna, Bulgarien. Die Informationsbüros der Liga und des IKRK

stellten wie immer den Informationsdienst bei der XXIV. Internationalen Rotkreuzkonferenz in Manila.

Revue internationale de la Croix-Rouge

Im Jahre 1981 kam die *Revue internationale de la Croix-Rouge*, das offizielle Organ des Internationalen Roten Kreuzes und die einzige bedeutende Zeitschrift des Roten Kreuzes, alle zwei Monate in drei Hauptausgaben (Französisch, Englisch und Spanisch) von je etwa 60 Seiten Umfang und in einer deutschsprachigen Kurzausgabe von 16 bis 20 Seiten heraus.

Neben den Beiträgen verschiedener Verfasser über Fragen des humanitären Völkerrechts («Fortentwicklung des Völkerrechts: Verbot oder beschränkter Einsatz bestimmter klassischer Waffen»), «Die Sprache im humanitären Recht») brachte sie Artikel, die das Rote Kreuz ganz allgemein betreffen («Internationale Solidarität und der Schutz politischer Häftlinge»), «Das Rote Kreuz — Schutz und Hilfe»). Ausserdem erschienen in der *Revue* die Entschliessungen und Beschlüsse der XXIV. Internationalen Rotkreuzkonferenz und des Delegiertenrats, die im Oktober und November 1981 in Manila tagten. Die *Revue* veröffentlichte die französische Originalfassung von «Le Comité international de la Croix-Rouge» (Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz) von André Durand; sie sorgte für die englische und spanische Übersetzung und brachte diese beiden Fassungen als erste heraus. Andere Artikel behandeln das IKRK und seine Tätigkeit, beispielsweise «Massnahmen des IKRK bei Verletzungen des humanitären Völkerrechts» (hierzu kann man den Wortlaut eines Schreibens des IKRK an die UNO betreffend eine Untersuchung über die angebliche Verwendung von chemischen Waffen hinzurechnen) und «Das IKRK und die traditionelle Medizin der Khmer», in dem die praktische Zusammenarbeit zwischen westlichen Ärzten und «Volksheilern» im Feld geschildert wird. Mehrere dieser Artikel sind in Sonderdrucken erschienen oder von anderen Publikationen übernommen worden.

Die *Revue* veröffentlichte einen Text der Vereinten Nationen, nämlich die Schlussakte, das Abkommen, die Protokolle I, II und III und die Entschliessung der Konferenz der Vereinten Nationen über das Verbot oder den beschränkten Einsatz bestimmter Waffen. Die laufenden Ereignisse wurden regelmässig in Kurzdarstellungen über das IKRK und seine Delegationen auf der ganzen Welt und über die Arbeit des IKRK, der Liga und der Nationalen Gesellschaften zur Verbreitung des humanitären Völkerrechts berücksichtigt. Die *Revue* veröffentlichte die Ratifizierungen und Beitritte zu den Genfer Abkommen und den Zusatzprotokollen; sie berichtete auch über die Anerkennung neuer Gesellschaften des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds durch das IKRK, und sie gedachte des hundertjährigen Bestehens der Rotkreuzgesellschaften in Ungarn und in den Vereinigten Staaten. Schliesslich stellte sie mehrere kürzlich erschienene Werke über das humanitäre Völkerrecht und das Rote Kreuz vor.

Damit hat sich die *Revue* bemüht, auch weiterhin das allgemeine Verbindungs- und Informationsorgan der Mitglieder des Internationalen Roten Kreuzes zu sein.